

Einleitung

Dieses Merkblatt soll keine Empfehlung zur Neuanschaffung von Landschildkröten sein, sondern richtet sich ausschließlich an jene Patientenbesitzer, die bereits eine Landschildkröte haben! Unserer Meinung nach ist eine artgerechte Haltung in Gefangenschaft nur schwer möglich! Wer schon einmal eine Schildkröte in freier Natur beobachten konnte, wird dem zustimmen.

Terrarium

Allgemeines

Das Terrarium ist ausschließlich für die Übergangszeiten von Februar-April und Oktober-November (tags unter 22°C, nachts unter 15°C) geeignet. Ständige Wohnungshaltung macht Schildkröten krank. Die gleichmäßig hohen Temperaturen und die fehlenden nächtlichen Temperaturabsenkung unter 20°C führen bei Schildkröten zu einem stets hohen Stoffwechsel. Die Folge ist zu schnelles Wachstum mit Knochen- und Nierenerkrankungen.

Terrarium

Geeignet ist jedes Behältnis, das gut zu reinigen ist, Feuchtigkeit und Temperaturunterschiede gut verträgt und der Größe Ihres Tieres entspricht.

Mindestgröße Terrarium für eine Schildkröte

- 5 cm großes Tier 100x 40x30 cm (LxBxH)
- 15 cm großes Tier 200x100x40 cm (LxBxH)
- Für jedes weitere Tier plus 20%.

Für einen guten Luftaustausch muss es oben offen ein.

Bodengrund

Als Bodengrund verwendet man naturbelassene, feuchtigkeitsspeichernde und für Schimmelbildung unanfällige Materialien, die beim Verschlucken keine Verstopfung hervorrufen und sich zum Eingraben eignen.

- Gartenerde aus tieferen Bodenschichten, Maulwurfserde
- Kokosfasersubstrat

Ungeeignet sind Rindenmulch (Pestizidrückstände), Korkgranulat, Sand und Kies (kann Darmverschluss verursachen) und Blumenerde (Dünger, Styroporkügelchen).

Der Bodengrund muss so hoch sein, dass sich die Schildkröte darin vergraben kann. Er ist auf einer Terrarienseite stets feucht zu halten und mindestens alle 4 Wochen komplett zu wechseln (Kot-, Urinverschmutzung, Futterreste).

Beleuchtung (ca. 200€)

Licht steuert das Gefühl für die Jahreszeiten, den Tag-/Nachtrythmus, die Hormonproduktion und den gesamten Stoffwechsel.

Sonnenlicht im natürlichen Lebensraum der Schildkröte hat ca. 100.000 Lux/qm, an bedeckten Tagen noch ca. 50.000 Lux/qm. Somit ist die beste Lichtquelle, die Sie bieten können, die Halogen-Metalldampflampe hqi 150 W/NDL mit

ca. 11.250 Lux/qm noch immer ein schlechter Ersatz für das Sonnenlicht. Zusammen mit einem geeigneten Reflektor über der Röhre lässt sich die Lichtleistung um weitere 40% erhöhen.

Über eine Zeitschaltuhr ist ein den Jahreszeiten entsprechender Lichtrythmus einzuhalten.

UV-B-Bestrahlung (ca. 60€)

UV-B-Strahlen wirken belebend, stärken das Immunsystem, reduzieren die Keimzahl auf Haut und Panzer und beugen Rachitis vor.

Zum Sonnenbaden verwenden Sie bitte die Spezialbirne Osram Ultra Vitalux 300 W im Abstand von 1 Meter. Beginnen Sie mit 5 min täglich, steigern wöchentlich um 1 min bis 15-20 min täglich erreicht sind. Verwenden Sie eine Zeitschaltuhr!

Heizung

Unter dem Wärmestrahler sollte eine Temperatur von 40-45°C, außerhalb von ca. 20°C erreicht werden.

Eine Bodenheizung ist absolut ungeeignet! Die Tiere wachsen durch die hohen Temperaturen zu schnell, der Bauchpanzer wird unförmig dick.

Sonstiges

Schildkröten trinken! Dazu benötigt Ihre Schildkröte eine flache Badeschale (glasierter Keramikuntersetzer). Wasser täglich erneuern, Schale gründlich reinigen!

Futter auf einer Fliese anbieten. Hygiene!

Wurzeln, Steine und Rinde bringen Struktur in das Terrarium. Pflanzen verbessern das Klima.

Freiland

Allgemeines

Von Mai-September muss Ihre Schildkröte im Freigehege gehalten werden. Nur hier bekommt sie das natürliche UV-Licht und die Nahrung ist durch den natürlichen Bodenbewuchs optimal.

Gehege

Als Gehegebegrenzung eignen sich imprägnierte Pallisaden, welche mindestens 40 cm in der Erde versenkt werden müssen und mindestens 50 cm Höhe haben sollten, da Schildkröten graben und klettern!

Eine Mindestgröße von 4 qm für 2 Schildkröten ist zu empfehlen. Je größer, desto besser!

Verstecke

Um sich gegenseitig aus dem Weg zu gehen oder sich vor großer Hitze zu schützen, benötigen Schildkröten Versteckmöglichkeiten wie z.B. Korkrinde, Wurzeln, Steine und einsturz sichere Höhlen.

Pflanzen

Der Boden sollte mit Kräuterrasen und Futterpflanzen bewachsen sein. Langes Gras einfach abschneiden und Heu daraus machen. Als Dekoration kann man kleine Koniferen,

Süßgrasstauden usw. anpflanzen. Erlaubt ist alles, was nicht giftig ist!

Wasserbad

Es gilt das gleiche wie im Terrarium.

Schutzhaus

Zur Übernachtung und bei kalten Temperaturen empfiehlt sich ein hochwertiger, dickwandiger Frühbeetkasten als Schutzhaus. Unter der Sonne heizt er sich schnell auf und die Tiere erreichen ihre Betriebstemperatur. Als zusätzliche Heizung für kältere Tage/ Nächte ist ein Infrarot-Dunkel-Strahler wie der Flächenstrahler von Elstein kombiniert mit einem Temperaturregler geeignet.

Kontakt

Telefon 0341-8775622

Fax 0341-8617546

Sprechzeiten

Mo-Fr 09.00-12.00

16.00-19.00

Sa 09.00-12.00

Operationen, Hausbesuche

Mo-Fr 12.00-15.30

Praxis für Kleintiere und Exoten

- Augenheilkunde -

- Hauterkrankungen -

Dr. K. Penschuck & DVM Chr. Rutz

Fachtierärztinnen für Kleintiere

Wissenswertes über Schildkröten

Teil 1

